

Die Rechtsprechung zur Höhe des Unterhalts

Bearbeitet von

Begründet von Dr. Elmar Kalthoener, und Dr. Helmut Büttner, Bearbeitet von Birgit Niepmann, Direktorin des Amtsgerichts, und Dr. Christian Seiler, Direktor des Amtsgerichts

14. Auflage 2019. Buch. XVI, 544 S. Softcover

ISBN 978 3 406 72905 8

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Zivilrecht > Familienrecht > Güterrecht, Versorgungsausgleich, Unterhaltsrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

NJW Praxis

Im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW
herausgegeben von
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 22


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Rechtsprechung zur Höhe des Unterhalts

begründet von

Dr. Elmar Kalthoener †

Vors. Richter am OLG Köln a. D.

und

Dr. Helmut Büttner †

Vors. Richter am OLG Köln a. D.

bearbeitet von

Birgit Niepmann

Direktorin des AG Bonn

und

Dr. Christian Seiler

Direktor des AG Freising

Lehrbeauftragter der Universität Regensburg

14., völlig überarbeitete Auflage 2019



Zitiervorschlag:
Niepmann/Seiler Unterhalt Rn. ...


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 72905 8

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 14. Auflage

Seit dem Erscheinen der 13. Auflage sind drei Jahre vergangen, so dass es, der guten Tradition folgend, Zeit für eine neue Auflage ist. Unterhaltsrechtliche Neuerungen hat es in dem zurückliegenden Zeitraum wenige gegeben. Am 28.9.2017 hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz die erste Verordnung zur Änderung der Mindestunterhaltsverordnung erlassen (BGBl. 2017 I 3525), die den Mindestunterhalt für die Jahre 2018 und 2019 festschreibt. In ihrer Folge sind die Düsseldorfer Tabellen zum 1.1.2018 und 1.1.2019 geändert worden. Die Düsseldorfer Tabelle zum 1.1.2018 enthielt darüber hinaus eine wesentliche Änderung der Einkommensstufen mit der Folge, dass in vielen Fällen ein geringerer Kindesunterhalt als zuvor geschuldet war. Darüber hinaus wurde der Bedarf für Kinder der 4. Altersgruppe vorläufig auf die Sätze der Düsseldorfer Tabelle vom 1.1.2017 eingefroren. Hier besteht die Notwendigkeit zu weiterer Diskussion, um auch für die Zukunft und dauerhaft die gewünschte bundesweit einheitliche Regelung zu finden. Die Änderungen zum 1.1.2018 sind heftig kritisiert worden. Sie haben allerdings die Bedeutung und Akzeptanz der Düsseldorfer Tabelle als Mittel zur zuverlässigen Bemessung des Kindesunterhalts nicht schmälern können. Durch das Gesetz zur steuerlichen Entlastung der Familien sowie zur Anpassung weiterer steuerlicher Regelungen (FamEntlastG) vom 29.11.2018 (BGBl. I 2210) wird das Kindergeld ab dem 1.7.2019 um jeweils 10 EUR erhöht und beträgt dann 204 EUR für das erste und zweite, 210 EUR für das dritte und 235 EUR das vierte und jedes weitere Kind.

Die unterhaltsrechtliche Rechtsprechung, insbesondere diejenige des Bundesgerichtshofs, war in den vergangenen drei Jahren eher zurückhaltend. Hervorzuheben ist die Entscheidung zur Verteilung des Kindergeldes beim paritätischen Wechselmodell (→ Rn. 894). Einen neuen Weg beschreitet die Rechtsprechung zum Elternunterhalt bei der Anrechnung von Tilgungsleistungen auf den Wohnwert (→ Rn. 867 und 867a). Es ist zu erwarten, dass der Bundesgerichtshof diese großzügigere Berücksichtigung von Tilgungsleistungen jedenfalls auch auf Fälle des Ehegattenunterhalts anwenden wird. Hervorzuheben sind darüber hinaus die Entscheidungen zur (fehlenden) Einkommensqualität der HIV-Rente (→ Rn. 784 und 885) sowie zur Berücksichtigung des Einwandes der Befristung und Begrenzung im Abänderungsverfahren, die eine Abkehr von der bisherigen Rechtsprechung enthält (→ Rn. 1078).

Mit der 14. Auflage ist erneut ein Bearbeiterwechsel eingetreten. An die Stelle von Werner Schwamb, Vorsitzender Richter am OLG Frankfurt/M. a. D., der das Werk seit der 11. Auflage mit verfasst hat, ist Dr. Christian Seiler, Direktor des Amtsgerichts Freising und u. a. Mitautor in dem ZPO-Kommentar von Thomas/Putzo, getreten. Werner Schwamb hat seine Tätigkeit für dieses Buch auf eigenen Wunsch beendet. Verlag und Autoren danken ihm für sein verdienstvolles Wirken. Er hat das Werk, auch durch seine bisweilen kritischen Ausführungen, nachhaltig geprägt.

Die veröffentlichte Rechtsprechung ist bis zum 15.5.2019 berücksichtigt.

Bonn und Freising, im Mai 2019

*Birgit Niepmann
Christian Seiler*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Bearbeiterverzeichnis	V
Vorwort zur 14. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XV
1. Teil. Die Rechtsprechung zur Schematisierung der Höhe des Unterhaltsanspruchs	1
A. Allgemeines	1
B. Die Anwendung von Tabellen und Leitlinien/Grundsätzen	4
C. Die Anwendung von Quoten und Schlüsseln	12
D. Sonstige Fragen zur Berechnungsmethode	59
E. Übergangsregelung des Unterhaltsrechts ab 1.1.2008	64
2. Teil. Die konkrete Bemessung der Höhe des Unterhaltsanspruchs	67
A. Die Bedürftigkeit des Berechtigten	67
B. Die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	312
C. Zeitliche Begrenzung, Minderung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs (§§ 1578b, 1579 und 1611 BGB)	450
D. Endgültiges Erlöschen und allgemeines Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen und Unterhaltspflichten	504
E. Familienrechtliche Ausgleichsansprüche	505
Sachregister	513

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Die Rechtsprechung zur Schematisierung der Höhe des Unterhaltsanspruchs	1
A. Allgemeines	1
B. Die Anwendung von Tabellen und Leitlinien/Grundsätzen	4
I. Düsseldorfer Tabelle	4
II. Sonstige Tabellen	10
III. Unterhaltsleitlinien bzw. Unterhaltsgrundsätze	10
C. Die Anwendung von Quoten und Schlüsseln	12
I. Quoten zur Bestimmung des Ehegattenunterhalts	12
1. Berechnungsgrundlagen	12
2. Abzug des Kindesunterhalts	15
3. Grenzen der Unterhaltsbestimmung durch Quoten	18
4. Der Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen als Grenzwert der Unterhaltszumessung	29
II. Unterhaltszumessung im Mangelfall	50
1. Überholte Unterhaltsschlüssel	50
2. Rangverhältnisse	50
3. Mangelverteilung unter mehreren Berechtigten	52
4. Haftung nachrangiger Verpflichteter	55
5. Insolvenz und Unterhalt	55
D. Sonstige Fragen zur Berechnungsmethode	59
I. Altersstufen bei Kindern	59
II. Erhöhungen oder Ermäßigungen der Tabellensätze	60
III. Quotierung des Kindesunterhalts bei Barunterhaltspflicht beider Eltern	61
IV. Rundung der Unterhaltsbeträge	63
V. Computergestützte Unterhaltsberechnung	63
E. Übergangsregelung des Unterhaltsrechts ab 1.1.2008	64
I. Auswirkung auf laufende Verfahren	64
II. Auswirkung auf bestehende Unterhaltstitel	64
III. Umrechnung dynamischer Unterhaltstitel	65
2. Teil. Die konkrete Bemessung der Höhe des Unterhaltsanspruchs	67
A. Die Bedürftigkeit des Berechtigten	67
I. Allgemeines	67
1. Lebensverhältnisse und Lebensstellung als Maßstab für die Höhe des Unterhalts	67
2. Allgemeines zur Unterhaltsbemessung bei verschiedenen Unterhaltsbedürftigen	68
3. Art der Unterhaltsgewährung	124
4. Unterhalt für die Vergangenheit	133
5. Verjährung und Verwirkung von Unterhaltsforderungen	140
6. Rückforderung überzahlten Unterhalts	143
7. Scheinvaterregress	147
8. Schadensersatzansprüche gegen Dritte	149
9. Unterhalt im Einstweiligen Rechtsschutz	150
10. Wahrheitspflicht im Unterhaltsprozess	155
11. Unterhaltsbemessung bei Auslandsberührung	155
II. Der Umfang des Bedarfs des Berechtigten	164
1. Laufender Lebensbedarf und Sonderbedarf	164
2. Einzelheiten zum Umfang des Bedarfs	175

III. Die Anrechenbarkeit von Arbeitseinkünften des Berechtigten	220
1. Zumutbarkeit der Erwerbstätigkeit	220
2. Anrechenbarkeit der Einkünfte aus unzumutbarer Arbeit	266
3. Erwerbsarten	271
IV. Anrechenbarkeit von sonstigem Einkommen	282
1. Einkommen aus Vermögen	282
2. Darlehensaufnahme	290
3. Freiwillige Zuwendungen Dritter	291
4. Versicherungen	292
5. Renten	292
6. Sozialstaatliche Zuwendungen	296
V. Fiktives Einkommen	311
B. Die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	312
I. Allgemeines	312
1. Faktoren, die die Leistungsfähigkeit beeinflussen	312
2. Ermittlung des Einkommens	318
3. Obliegenheit zur Ausnutzung, Erhaltung und Wiederherstellung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit	329
4. Fiktives Einkommen	340
II. Unterhaltspflichtiges Einkommen	359
1. Alles Einkommen	359
2. Arbeitseinkommen	361
3. Sonstiges Einkommen	375
4. Steuervorteile und Steuerrückzahlungen	403
III. Unterhaltsleistung durch Pflege und Erziehung (Betreuung) des Kindes	413
1. Gleichwertigkeit von Bar- und Betreuungsunterhalt	413
2. Die Beteiligung des betreuenden Elternteils am Barunterhalt des Kindes ..	413
3. „Betreuung“ volljähriger Kinder	418
4. Die Haftung der Eltern für den Barunterhalt minderjähriger und volljähriger Kinder	419
5. Barunterhalt trotz Betreuung	422
6. Eigenbedarf (Selbstbehalt)	424
IV. Abzugsfähige Ausgaben des Verpflichteten	425
1. Arbeitsbedingte Aufwendungen	425
2. Aufwendungen im Zusammenhang mit Einkünften aus Vermögen	433
3. Wohnaufwand	433
4. Sachversicherungen und Haftpflichtversicherungen	435
5. Krankenvorsorge und Krankenbedarf	436
6. Altersvorsorge und -bedarf	437
7. Mehrbedarf nach Trennung	439
8. Schulden	442
9. Vermögenswirksame Leistungen, Vermögensbildung	449
C. Zeitliche Begrenzung, Minderung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs (§§ 1578b, 1579 und 1611 BGB)	450
I. Allgemeines	450
1. Die Rechtslage bis zum 31.12.2007	450
2. Die Rechtslage seit dem 1.1.2008	450
II. Die Befristung und Begrenzung des Unterhaltsanspruchs	450
1. Die Entscheidung des BGH vom 12.4.2006 – XII ZR 260/06	450
2. Die Unterhaltsbefristung nach § 1578b BGB nF	451
III. Die Anwendung des § 1578b BGB auf die verschiedenen Unterhaltstatbestände	456
1. § 1570 BGB	456
2. Krankenunterhalt § 1572 BGB	456
3. Altersunterhalt § 1571 BGB	457
4. Aufstockungsunterhalt § 1573 Abs. 2 BGB	458
5. Krankenvorsorgeunterhalt	460
IV. Befristung und Getrenntlebensunterhalt	461

V. Darlegungs- und Beweislast	461
VI. Prozessuales	462
VII. Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen	464
VIII. Verwirkung	464
1. Ehegattenunterhalt	464
2. Verwandtenunterhalt (§ 1611 BGB)	464
3. Umfang der Verwirkungsfolgen	469
4. Rückwirkung	469
5. Allgemeine Verwirkung – § 242 BGB –	469
6. § 1579 BGB	471
D. Endgültiges Erlöschen und allgemeines Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen und Unterhaltspflichten	504
I. Erlöschen	504
II. Wiederaufleben nach Auflösung einer weiteren Ehe	505
E. Familienrechtliche Ausgleichsansprüche	505
I. gesetzlicher Forderungsübergang	505
II. Der familienrechtliche Ausgleichsanspruch	505
III. Anwendungsfälle	506
1. Unterhalt	506
2. Gesamtschuldnerausgleich und Ehegattenunterhalt	508
3. Bruchteilsmiteigentum an Haus oder ETW und Unterhaltsregelung	510
4. Gemeinsame Mietwohnung	510
5. Oder-Konto (Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsbefugnis)	511
6. Nicht gemeinschaftliches Konto	511
7. Kindergeld, Kinderzuschuss	512
8. Rentennachzahlung	512
9. Steuern	512
Sachregister	513

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG